

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 43

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vielleicht bei einem winzigen Stümpchen Kerzenlichts

Das gehört mir.
Das gehört dir.
Das gehört uns allen:
Erde, Himmel, Meer.
Und wo haben wir,
wäre zu fragen,
Himmel und Erde
her?

Rinder und Schafe.
Wälder und Wiesen.
Vögel und Fische.
Regen und Hauch?
Und der Mond und die Sterne
und die Milchstrasse und die fernsten Nebel
und das Universum oder das Unendliche –
gehören uns auch?

Die Mineralien unter unseren Füssen.
Kohle und Öl.
Gletscher und Quellen.
Kupfer und Zinn.
Flora und Fauna.
Schwefel und Erz?
Und wir schlagen aus Schwächern und Ärmern
Gewinn.

Wie gross
ist der Himmel –
und wir
sind klein
und wollen Besitzer
alles Lebendigen
über und unter der Erde
sein?!

Wer hat's uns gegeben?
Wo ist's verbriefft?
Nach uns die Sintflut?
Und Späteren – nichts?
Ich hocke in meiner Stube.
Wie schreibe ich zuletzt?
Vielleicht bei einem winzigen Stümpchen
Kerzenlichts?

Und dann
ohne Wachs
löscht das Flämmchen
aus.
Leicht ist's,
zu sagen:
rettet
das Haus!

Albert Ehrismann

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50